

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 36 (1956-1957)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die falsche Zarin

Alja Rachmanowa führt uns in ihrem neuesten Werke in die Regierungszeit der Zarin Katharina II., welche den Beinamen die Große trägt¹⁾. Unter dem Buchtitel sind eigentlich zwei verschiedene Personen zu verstehen, deren Schicksale im Vorwort kurz skizziert sind. Die eine, die echte Tochter Kaiserin Elisabeths, wurde von Katharina aus dem Fluchtexil nach Rußland verschleppt und in ein Kloster gesperrt, trotzdem sie gar nicht die Absicht hatte, ihr den Thron streitig zu machen. Die andere, unbekannter Herkunft, ist davon überzeugt worden, daß sie die Tochter Elisabeths sei und zu politischen Intrigen mißbraucht, um als Thronpräendentin der grausamen Rache Katharinas zu verfallen. Beide, so verschiedenen,

Frauen tragen ihr hartes Schicksal und finden den Weg zu Gott und die Kraft, ihren Peinigern zu verzeihen. Der Rußlandkenner Ernst Jucker schreibt zu diesem Roman, der tatsächlich furchtbare Wirklichkeit ist: «Es ist keine Übertreibung, wenn man dieses Buch zu den Meisterwerken des gesellschaftlich-historischen Romans zählt.» Alja Rachmanowas Gestaltungs-Talent ist längst berühmt und erreicht besonders im letzten Kapitel über den Tod der echten Zarentochter eine ergreifende Höhe.

Agnes v. Segesser

¹⁾ Alja Rachmanowa: Die falsche Zarin, Prinzessin Elisabeth Tarakanowa, Rivalin Katharinas der Großen. Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Kleines Interview mit Fräulein Elisabeth Kellenberger, Studentin der philosophischen Fakultät I. Sie erzählt:

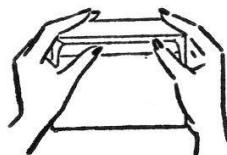
„Ich war früher ein eher schwächliches Kind und deshalb gehörte auch Ovomaltine bei uns zu Hause zur Normalnahrung. Im Sommer trinke ich sie oft kalt. Hauptsächlich während der Maturaprüfung habe ich ihre stärkende Wirkung verspürt.“

So einfach . . .



schliessen

Autofix Selbstklebe-Briefumschläge



FABRIKAT GOESSLER ZÜRICH

